Informationen aus der
Landeskirchlichen
Gemeinschaft
Rothenkirchen

Lichtblick

November 2026



Foto: © Edu Raw auf pexels.com

Am Ende der Tage wird es geschehen: [...] Viele Völker gehen und sagen: „Auf, wir ziehen hinauf zum Berg des HERRN und zum Haus des Gottes Jakobs. Er unterweise uns in seinen Wegen, auf seinen Pfaden wollen wir gehen.“ [...] Er wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen.
Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.

Die Bibel: Prophet Jesaja, Kap. 2, Vers 2-4 (EÜ)

Zeitenwende

„Stell dir vor, es ist Krieg, und es geht keiner hin!“ – Zu schön, um wahr zu sein? – Wie verzweifelt oder verblendet muss man sein, um sich in den Krieg schicken zu lassen? – Ist es verantwortungslos, sich nicht zu wehren und damit seine Angehörigen der Fremdherrschaft oder Vernichtung zu überlassen? – Wie schön wär's, wenn sich niemand auf dieser Erde solche Fragen stellen lassen müsste. Mehrere hunderttausend getötete Menschen im Ukrainekrieg, dazu ein Mehrfaches an Verletzten, Verstümmelten, lebenslang Gezeichneten, Entwurzelten. Und das ist nur ein Krieg von derzeit offiziell 89. Unfassbares Leid. Und kein Ende in Sicht. Wozu das alles?

In einer vom lebendigen Gott abgefallenen Welt, die seine guten Weisungen ablehnt, gewinnt das Böse Raum. Und selbst einer Regierung, die das Beste für ihr Volk will, bleibt oft nur die Wahl des kleineren Übels. Ein funktionierendes Gemeinwesen kann nicht ganz ohne Gewalt aufrecht erhalten werden (Rö 13,4).

Anders sieht es bei dem Menschen aus, der Christus folgt. Jesus ist ganz klar in seiner Linie zum Thema Gewalt: „Ihr sollt dem Bösen keinen Widerstand leisten; sondern wer dich auf die rechte Wange schlägt, dem halte auch die andere hin [...] und wer dich zu einer Meile Weges nötigt, mit dem gehe zwei.“ (Mt 5,39.41 [MENGE]) Und Jesus geht noch weiter: „Euch aber, die ihr hört, sage ich: Liebt eu-

re Feinde, tut Gutes denen, die euch hassen!“ (Lk 6,27 [SLT]) Diese „Zeitenwende“ hat schon vor 2000 Jahren stattgefunden und wirkt bis heute. Ja noch mehr: Wer so lebt, weist schon auf eine weitere „Zeitenwende“ hin. „Am Ende der Tage …“, wenn unser Gott den Bösen und das Böse für 1000 Jahre binden wird (Off 20,1-3). Dann übernimmt der Schöpfer selbst die „Regierungsgeschäfte“. Dann kann diese geschundene Welt heilen (Jes 11,9-10). Dann breitet sich sein Frieden aus (Jes 9,6). Dann gehen seinem Volk Israel die Augen auf und es wird zum Leuchtturm der Völkerwelt (Jes 60,3ff).
Doch noch ist es nicht soweit. Noch lässt er „Gottes-Reichs-Bürger“ und „Söhne des Bösen“ miteinander reifen (Mt 13,30.38). Wie lange noch? Das weiß der „Herr der Ernte“ am besten. Und bis es soweit ist, dürfen wir bewusst beten und leben: „Dein Reich komme.“

Herbst? Seminar!

Mittlerweile hat sich's wahrscheinlich herumgesprochen, dass „Herbstseminar“ keine Veranstaltung für Elite-Christen ist, auch wenn das Wort vielleicht etwas abgehoben klingt: Mit sage und schreibe neun Personen war unsere Gemeinde Anfang Oktober in Ellefeld vertreten.
Man konnte es ihr abspüren – für Elke Vogel, Gemeinschaftspastorin im Bezirk Pockau, war das Thema „leidenschaftlich geistlich leben“ Herzenssache.
» Wie ist „Leidenschaft“? Wie Fußball. Oder Flitterwochen. Oder Rosen züchten … Hingabe, egal was es kostet. Zeit spielt keine Rolle.
Ist es das, wie wir glauben, mit unserem Gott in Verbindung stehen?
» Was heißt „geistlich“? Gottes gutem Heiligen Geist Raum geben. Kontrollverlust im besten Sinn. Durchatmen in Gottes un-fassbarer Wirklichkeit.
» Und wie sieht „leidenschaftliches geistliches Leben“ aus? Der Liederdichter Gerhard Tersteegen hat es (vielleicht am treffendsten) so in Worte gefasst:

Wie die zarten Blumen
willig sich entfalten
und der Sonne stille halten,

lass mich so still und froh
deine Strahlen fassen
und dich wirken lassen!

(aus Strophe 6 von „Gott ist gegenwärtig“)

Gebetskreis

donnerstags 20.00 Uhr; telefonisch (06 44 1 / 93 14 22 5)

Die BiVis

07.11. 18.00 Uhr Jahresabschluss

J:eC – der Jugendkreis

samstags 19.00 Uhr Jugendstunde

14.11. 19.00 Uhr Bezirks-Jugendabend in Rothenkirchen

startup_EC

freitags ab 17.00 Uhr

Besondere Termine

31.10. 9.30 Uhr Sächsischer Gemeindebibeltag in Glauchau, Sachsenlandhalle
parallel dazu Jugendbibeltag
Infos: www.gemeindebibeltag.de

17.11. 19.00 Uhr Sitzung des Ortsvorstands

18.11. 9.30 Uhr ec:KinderMitarbeiterTag in Chemnitz

19.11. 19.30 Uhr Abendseminar in Hundshübel
mit Christfried Huhn
„Scheitern – Was tun, wenn vieles misslingt?"

November

Sonntag	01.11.	14.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde (Gemeinschaftsleiter-Team) „Unterwegs in Gottes Mission" danach gemeins. **Kaffeetrinken**
Mittwoch	04.11.	19.30 Uhr	Bibelstunde
Sonntag	08.11.	**10.00 Uhr**	**Familien**-Gemeinschaftsstunde (Friedrich Seidel)
Mittwoch	11.11.	19.30 Uhr	Bibelstunde
Sonntag	15.11.	**10.00 Uhr**	Regionalgottesdienst („Bezirks-Gemeinschaftsstunde") in der **Kirche Falkenstein** (Falk Schönherr) „ALLES NEU"
Sonntag	22.11.	14.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde (Herbert Bauer) Offenbarung 21,1-7
Samstag	28.10.	**19.00 Uhr**	Bibelstunde mit Jung & Alt
Sonntag	29.11.	**10.00 Uhr**	Gemeinschaftsstunde (Andy Hammig)

Dezember

Mittwoch	02.12.	**19.00 Uhr**	Frauenstunde & Männerstunde (Weihnachtsfeier)

Krieg und Frieden

Seit mehr als 80 Jahren dürfen wir in unserem Land in Frieden und Sicherheit leben. Drei Generationen ohne Krieg! Was für ein unverdientes Geschenk – nach all dem Leid, das Deutsche über die Menschheit gebracht haben. So viel Güte unseres Gottes darf uns immer wieder zur **Dankbarkeit** führen.

Gleichzeitig sollen wir für unsere **Politiker** beten („Deutschland muss kriegstüchtig werden"), dass sie persönlich Christus erkennen, und um Mut, in ihren Entscheidungen nach Gottes Willen zu fragen, nicht nur auf die vielen menschlichen Stimmen zu hören.

Und auch **die „ganz großen"** Herren dieser Welt, die scheinbar willkürlich über Krieg und Frieden bestimmen, sind in der Hand unseres Gottes. Das glauben wir und dürfen beten, dass er mit ihnen und durch sie zu seinem guten Ziel mit seiner Menschheit kommt.

Wir dürfen unseren Herrn bitten für diejenigen, **die im Krieg leben müssen** oder vor ihm geflohen sind, dass ihre schweren Lebensumstände für sie zur Chance werden, dem lebendigen Gott zu begegnen.

Solches hört man z.B. aus der Ukraine – **Gott sei Dank!** Mitten in der Not und im Chaos baut er sein Reich.

Aber auch für die wachsenden Gemeinden dort ist der Krieg eine Herausforderung. Lasst uns beten für gute, weise, bibeltreue **geistliche Leiter** (und Leiterinnen, weil die Männer fehlen).

Auf der anderen Seite der Front und der Grenze müssen die **evangelikalen Gemeinden** unter großem Druck von staatlicher Seite leben. Sie stehen unter Generalverdacht, „Agenten des Westens" zu sein. Ihre Leiter werden verfolgt. Mission/Evangelisation ist kaum möglich. Wir dürfen beten, dass der Herr seine Gemeinde in dieser „Wüstenzeit" besonders bewahrt und trotzdem segnet. Und dass er auch in der mächtigen, traditionsschweren **Russisch-Orthodoxen Kirche**, die eng mit dem Staat verbunden ist, sein Licht aufgehen lässt und wirkt, damit Menschen gerettet werden.

Er kann auch das Wunder tun, dass sich „ukrainische" und „russische" Christen als Geschwister sehen können, ohne Misstrauen, Vorwürfe und Verachtung.

Aus Datenschutzgründen
ist diese Seite in der
Onlineversion unvollständig.

Der, der sich für die Wahrheit aller dieser Dinge verbürgt, sagt: »Ja, ich komme bald.« – »Amen. Ja, komm, Herr Jesus!«

Offenbarung 22,20 (NGÜ)

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

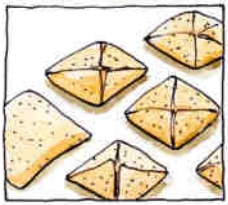
Reformationsküchlein

Am 31. Oktober ist Reformationstag – der Tag, an dem vor über 500 Jahren Martin Luther seine Kritik an der Kirche veröffentlicht hat. Sein Wappen ist die **Lutherrose**.





Die Hefebrötchen sehen ihr ähnlich. Bereite einen süßen Hefeteig zu, nach einem Rezept für Hefezopf. Rolle den Teig aus und schneide Vierecke von 12 x 12 cm aus. Schlage die Spitzen der vier Ecken zur Mitte ein. Lege sie auf ein eingefettetes Backblech und gib etwas rote Marmelade in die Mitte. Lass das Gebäck bei 200 Grad im vorgeheizten Backofen 20 Minuten backen. Bestreue sie hinterher mit Puderzucker.









Rätsel: Welche Tiere auf dieser Seite machen weder Winterschlaf noch Winterruhe?



Herbstkrone

Sammle viele gleich große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende des Stiels ab. Stecke die Blätter seitlich ineinander zu einer Krone, bis die Kette um deinen Kopf passt.





Rubbelbilder

Lege ein dünnes Blatt Papier auf ein frisches Herbstblatt und rubble mit einem Bleistift vorsichtig über das Papier. So bildet sich das Blatt von unten auf dem Papier ab.







Rätsellösung: Reh, Gans, Schaf, Katze

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Grafik: Benjamin

Herausgeber: Landeskirchliche Gemeinschaft Rothenkirchen, Schönheider Str. 4, 08237 Steinberg ● eMail: kontakt@lkg-roki.de ● Web: lkg-roki.de
Redaktion: Thomas Küttner ● Alle Fotos und Texte ohne Quellenangabe: © LKG Rothenkirchen